

EIN APPELL AN ALLE HANFBEFÜRWERDER, KONSUMEN- TEN, HÄNDLER UND PRODUZENTEN

Mirco Deganello



Es ist immer das Gleiche. Die Schweizer Hanfszene ist nicht im Stande, vereint für eine vernünftige Hanflegalisierung einzustehen.

Die Vergangenheit, aber auch die heutige Situation der Hanfszene, ist leider von Machtkampf, Egoismus und Geldgier geprägt. Die grossen Hanfvereine ziehen nicht am gleichen Strang, und so ist es für den Staat auch einfacher, diese Szene auszulöschen.

Ich finde, dass sich in Zukunft einiges ändern muss. Die heutige Hanfszene sollte auch bei der Legalisierung tätig sein, damit wir nicht von Firmen der jetzigen Wirtschaft verdrängt werden. Grosse Taten sind gefragt, aber diese gelingen nur, indem jeder Hanffreund mal anpackt.

Es ist nicht gefragt, nach jahrelangem Kampf auf einmal aufzugeben, die Läden zu schliessen und sich so vom Staat einschüchtern zu lassen – genau dies ist das Ziel des Staates! Händler, Hanffreunde, Produzenten und Konsumenten sind gefragt, für diesen kleinen Teil der Gesellschaft (um sich selbst zu helfen) zu kämpfen.

Zürich, Basel, Fribourg. Läden sind geschlossen, das heisst, es gibt keinen Hanf mehr zu kaufen, doch jeder dieser Hanfladenbesitzer hat sich im voraus entschieden, mit diesem Produkt zu handeln. Jeder hatte das Wissen, eines Tages eine Repression vor der Türe zu haben, aber sollte man gleich aufgeben!?

Die Repressionen haben in letzter Zeit wieder stark zugenommen, dies sollte eigentlich zur guten Zusammenarbeit ankurbeln. Z.B. den Schweizerischen Bauernverband bewundere ich, weil sie zusammen sehr stark sind und dadurch vieles verändern können und immer wieder gemeinsam eintreten für ihre Lebensqualität.

Die grossen Hanfvereine sollten organisierter auf Bern Druck ausüben, sich vielleicht mehrmals im Jahr treffen, um miteinander eine Lösung zu finden, und somit immer grösser und stärker zu werden.

Wenn in Zukunft eine solche Zusammenarbeit nicht stattfinden wird, sollte sich jeder bewusst sein, dass die Hanfszene verlieren wird, niemals der Staat. In Bern ist dann zu diesem Zeitpunkt niemand traurig... wieder ein Problem weniger.

FFH-4

Es war ein kleiner Demo-Marsch am 22.6.02 in St. Gallen. Wir danken Sven (Legalize it!) wie auch Fritz und Co. (Hanf-o-thek) und natürlich auch unseren lieben Kunden aus der Innerschweiz und St. Gallen für das Erscheinen an der Demo. Leider war die Anzahl der Hanffreunde sehr gering (Bernhard Rappaz konnte leider nicht, sitzt im Gefängnis).

Trotz allem sammelten 25 Helfer 1700 Unterschriften für unsere neue Petition, fast jede Minute eine Unterschrift. Ist das nicht toll?! Leider konnten wir zu diesem Zeitpunkt nur eine Kundgebung mit Live-DJ präsentieren, das abendliche Fest musste ausgelassen werden.

Petitionsvorlage auf www.friedenfuerhanf.ch oder direkt anfordern bei:
ramon@friedenfuerhanf.ch oder
ffhsg@bluewin.ch (Mirco)

Frieden für Hanf
M. Deganello
Dietlistrasse 53
9000 St. Gallen oder Tel. (Mirco) 041 / 810 28 90

Umfrage

Mirco ist seit einigen Jahren in der Hanf-Szene aktiv. Was sagst du zu seiner Meinung? Oder vielleicht hast du auch eine Idee: Wie kann die Schweizer Hanfszene gemeinsam gegen die zunehmende Repression reagieren / vorgehen?

Schreib deine Meinung an Legalize it!, Postfach 2159, 8031 Zürich oder li@hanflegal.ch



Ein Zeichen gegen die Repression

Gross war sie nicht, die Demo in St. Gallen am 22. Juni 2002. Vielleicht 150 Personen demonstrierten (trotz über 30° Celsius und dem WM-Viertelfinale) für Frieden für Hanf und gegen die Repression, die immer wieder gegen Konsumierende und Handeltreibende zuschlägt. Die Stimmung war sehr friedlich; die Polizei hielt sich zurück, auch gegen das Kiffen hatte niemand etwas einzuwenden. So verteilte ich wieder einmal Legalize it!-Broschüren, während Fabian die Fotos schoss, die du hier sehen kannst.

Es war sehr, sehr heiss – einzelne Demoteilnehmer mussten den Demozug verlassen: «Es ist mir einfach zu heiss, ich kann nicht mehr...». Das habe ich noch nie erlebt, dass selbst schönes Wetter für eine Demo zum Problem werden kann! An verschiedenen Ständen quer durch St. Gallen sammelte die Bewegung Frieden für Hanf Unterschriften für ihre Petition. Gesammelt wird noch bis Mitte Dezember. Neben St. Gallen wird nun auch vermehrt in anderen Städten gesammelt. Auch du bist herzlich eingeladen, die Petition zu unterschreiben! Unterschriftsberechtigt sind alle in der Schweiz wohnhaften Personen.

Sven Schendekehl

